



[HOME](#) > [LOKAL](#) > [KREIS PADERBORN](#) > [LICHTENAU](#) > SCHÄDEN DURCH ROTWILD STEHEN IM FOKUS

LICHTENAU

Schäden durch Rotwild stehen im Fokus

Aktualisiert am
07.11.2014, 20:46 Uhr

Jäger diskutieren mit Landwirten und laden zur Fachveranstaltung ein

Lichtenau-Kleinenberg. Die Jagdgenossenschaft Kleinenberg II lädt Mitglieder und Landwirte zur Aussprache ein. Nach Jahren zunehmender Wildschäden an den landwirtschaftlichen Kulturen und über einem Jahr intensiver Diskussion mit den wesentlichen Akteuren zum Thema "Rotwildmanagement" möchte die Kleinenberger Jagdgenossenschaft zu einer Fachveranstaltung einladen, um die Perspektiven der augenblicklichen Situation mit Mitgliedern und Landwirten zu besprechen.

Die Jagdgenossenschaft Kleinenberg II lädt alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft und wirtschaftenden Landwirte zur Aussprache am Donnerstag, 6. November, 19 Uhr, in den Gasthof "Temme" nach Kleinenberg ein.

ANZEIGE

Der Wunsch der Mitglieder, den Verantwortlichen aus den Jagdbehörden und Verwaltungen, sowie Verbänden einmal erster Hand Beobachtungen und Schäden der rasant anwachsenden Rotwildpopulation zu schildern, ist eindeutig. Vorsitzender der Jagdgenossenschaft, Theo Dissen, erklärt: "Wir wollen auch die Jagdbehörden in die Pflicht nehmen, die Eigentümer und Bewirtschafter vor übermäßigen Schäden zu schützen."

Bei der Veranstaltung wird vom Verband der Jagdgenossenschaften und Eigenjagden in Westfalen Lippe Geschäftsführer Jürgen Reh einen Überblick über den Ablauf des Verfahrens zur Wildschadenregulierung geben. Reh stellt bereits vorab klar: "Der geschädigte Landwirt muss so gestellt werden, als ob es keinen Schaden gegeben hätte." Was zu tun ist, um rechtssicher den Schadensersatz zu erlangen, bedarf durchaus detaillierter Verfahrenskennntnisse. Reh, selbst Rechtsanwalt, steht auch für Fragen bereit, die sich aus der aktuellen Situation der Geschädigten ergibt.

Der forst- und jagdbetriebliche Leiter des Forstamt Hochstift, Dirk Kreienmeier, wird eine Einschätzung der Situation und die neuen Jagdstrategien der Rotwildbejagung des Landesbetriebes Wald und Holz in den angrenzenden Revieren vorstellen.

Die Untere Jagdbehörde des Kreises Paderborn hat die Teilnahme an der Veranstaltung ebenso zugesagt, wie Hubert Beringmeier, Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes.

Grundeigentümer und Landwirte sollen Gelegenheit haben, ihre Erfahrungen zu Art und Umfang ihrer Schäden vorzutragen. Auch Bürgermeister Josef Hartmann, der mit dem Stadtwald in Holtheim t selbst betroffen ist, wird erwartet.

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft ist sich einig, dass die Schäden am öffentlichen Gemeinschaftseigentum Wald noch gravierender und vor allem langfristiger sind als in der Landwirtschaft.

ANZEIGE

Copyright © Neue Westfälische 2015